

Neunforn / Oberneunforn

Kirchgasse 4b.2

Siedlung: Oberneunforn
Flurnamengebiet: Oberneunforn
Assekuranz-Nr.: 47/2-0063
Parzellen-Nr.: 153
Heutige Nutzung: Evangelische Kirche
Objektname: -
Koordinaten O/N: 2699873 / 1273663
Erstes Inventar: 1997
Ordentl. Revision: 2005
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung: Zone fuer oeffentliche Bauten und Anlagen, Zone
archaeologischer Funde, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS: Umgebungszone I (a-Umgebung), Einzelelement
0.0.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 96_207_20

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

-

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Reformierte Kirche, erstmals 1247 erwähnt. Heutiger Bau anstelle eines zwischen 1265 und 1525 dem Kloster Töss angeschlossenen Vorgängerbaus errichtet und am 27.10.1695 geweiht; Westerweiterung um 1850, gleichzeitig vermutlich Abbruch des Aufbahrungshäuschens. Wesentliche Renovationen: 1863/64 (Fenster und Türen, neue Kirchenguhr), 1899/1906 (neues Dach), 1912 durch die Architekten Pflughard und Häfeli, Zürich renoviert (Orgeleinbau, Innenmalereien), 1931 (Aussenrenovation) und 1987/88 (umfassende Restaurierung von Architekt P. Hartung, Kreuzlingen/Schaffhausen, technische Aufrüstung).

Langrechteckiger, giebelgedeckter Schiffkörper mit dreiseitig geschlossenem Ostchor; südseitig einverleibter, quadratgrundrisslicher Turmkörper mit im Gemäuer eingelassenem, 1556 und 1931 datiertem Stein bzw. Tafel sowie rechteckigem, 1696 von Hans Heinrich Pfau aufgemaltem Sonnenuhrfeld; auf dem Käsbissendach goldene Kugelbekrönung, Windpfeil und Wetterhahn; knapp firstniedrigerer Westvorbau; regelmässig angeordnete Rundbogenbefensterung, je ein grosses Ochsenauge an der Nord- und Südflanke; rundbogiges Westportal mit in neugotischem Stil profilierter und von halbrundem, gesprossstem Oberlicht begleiteter Eichentüre, darüber eine dreiteilige, durch Rechteckpilaster gegliederte Fenstergruppe und Vierpassöffnung; vier kleinere Nebeneingänge; an der südlichen Chorflanke ein Wandbrunnen mit der Jahrzahl 1922.

Ostseitig angegliedertes Friedhofareal; hüfthohe, teilweise alte Kirchhofmauer.

Dokumentation: Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 1: Der Bezirk Frauenfeld. Basel 1950, S.322-325. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971, S.627. - Wydler, Peter. Die Kirche zu Oberneunforn. Schrift zur Einweihung der renovierten Kirche am 4.9.1988. Oberneunforn 1988. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Güntert, Gabriela. Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner. Denkmalpflege im Thurgau 6. Frauenfeld 2004, Nr. 7. - Hux, Angelus/Troehler, Alexander. KlangRäume. Kirchen und Orgeln im Thurgau. Frauenfeld 2007, S. 360-361. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1991, S. 27f. - Ducret, Madeleine et al. (Hg.). Schätze des Glaubens. Kostbarkeiten aus dem Besitz der thurgauischen Kirchgemeinden. Frauenfeld 1999, S. 159, 161, 163, 570, 600.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	27.11.2009
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		30.01.2002
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	16.04.1991

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1808/?	.	1808	fl. 6'000	Kirche
.
1811/?
.	.	1811	fl. 7'000	Die Mauern verbessert und drei Stangen durchgezogen; inwendig renoviert
.
.
.
.
.	.	1825	fl. 12'000	?
.	.	1838	fl. 15'000	?
.
1851/34	Kirchgemeinde	1851	Fr. 31'820	.
.
1861/33	Kirchgemeinde	1861	Fr. 25'000	Kirche/Turm
.	.	1864	Fr. 25'600	?
.
1872/34	Kirchgemeinde Neunforn	1872	Fr. 35'000	Kirche/Turm
.
1898/42	Kirchgemeinde Neunforn	1898	Fr. 38'000	Kirche/Turm
.
1919/63	Kirchgemeinde Neunforn	1919	Fr. 50'000	Kirche/Turm incl.Taufstein, Uhr und Glocke
.
.
1932/63	Kirchgemeinde Neunforn	1932	Fr. 95'000	Kirche/Turm
.
1947/63	Kirchgemeinde Neunforn	1947	Fr. 95'000	.
.	.	1952	Fr.168'000	.
.	.	1964	Fr.315'000	.
.	.	1965	Fr.324'000	Kirche/Turm